

Die Feuerwehr hilft...

...aber vorbeugen musst Du, damit es nicht brennt !

8 Brandschutztips:

- Zigarettenkippen nie achtlos wegwerfen! Immer Aschenbecher benutzen, aber der Papierkorb ist kein Aschenbecher. Niemals im Bett rauchen!
- Streichhölzer und Feuerzeuge sicher verwahren! Sie gehören nicht in Kinderhände! Kinderbrandstiftungen nehmen ständig zu!
- Brennendes Fett niemals mit Wasser löschen! Sonst **Fettexplosion!** Versuchen Sie die Flamme mit dem Deckel zu ersticken.
- Vorsicht beim Hantieren mit brennbaren Flüssigkeiten und Spraydosen! Niemals rauchen und kein offenes Feuer verwenden! **Explosionsgefahr!**
- Vorsicht mit Flüssiggas (Propan usw.) und anderen brennbaren Gasen! Niemals rauchen und kein offenes Feuer verwenden! **Explosionsgefahr!** Anlagen darf nur der zugelassene Installateur bauen.
- Schweißen will gelernt sein, auch vom Hobbybastler! Geschweißte Teile leiten die Wärme so gut, dass brennbare Stoffe sich entzünden. 1000 Grad heiße Schweißperlen fliegen unkontrolliert in die kleinsten Winkel!
- Eingeschaltete elektrische Geräte niemals unbeaufsichtigt lassen! Leichtsinn macht Elektrizität gefährlich! Niemals schadhafte Geräte und Leitungen verwenden!
- Auch brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt lassen! Kerzen und offenes Licht niemals in der Nähe leicht brennbarer Gegenstände aufstellen!



Wenn es brennt !

- Ruhe bewahren! Durch Aufregung wird nichts besser!
- Verlassen Sie den brennenden Raum!
- Türen zumachen – aber nicht abschließen!
- Rufen Sie die Feuerwehr ☎ **112**
- Verständigen Sie Ihre Zimmernachbarn!
- Versuchen Sie – wenn möglich – den Brand zu löschen. Setzen Sie sich aber keinen Gefahren aus!
- Wenn Sie durch das Feuer gefährdet sind, verlassen Sie das Haus über die gekennzeichneten Fluchtwege!
- Benutzen Sie auf keinen Fall den Fahrstuhl! Er könnte steckenbleiben!
- Warten Sie vor dem Haus auf die Feuerwehr! Wir benötigen Ihre Informationen für die Brandbekämpfung!



Auch nach einem Brand lauern Gefahren !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Feuer konnte gelöscht werden. Zurückgeblieben sind Ruß und angebrannte oder verkohlte Einrichtungsgegenstände, Teppiche, Tapeten, Geräte und vielleicht auch Bauschutt. Wir möchten Ihnen für die Wiederherstellung Ihrer Wohnung etc. eine Orientierungshilfe als mögliche Empfehlung geben.

**Durch den Brand in Ihrem Gebäude ist eine erhöhte Schadstoffbelastung möglich.
Bitte beachten Sie folgende allgemeine Empfehlungen:**

- Informieren Sie umgehend Ihren Versicherer und ggf. Ihren Vermieter.
- Vernichten Sie Arznei- und Lebensmittel, die offen gelagert wurden und deren Verpackung beschädigt oder vom Rauch durchdrungen sowie durch die Einwirkung von Wärme verändert wurde.
- Die Brandrückstände müssen evtl. fachgerecht entsorgt werden. Fragen Sie Ihre zuständige Kommune oder einen Entsorgungsbetrieb.
- Verhindern Sie eine Verschleppung von Verschmutzungen in nicht vom Brand betroffene Bereiche!



Feuerlöscher

Feuerlöscher sind tragbare, betriebsfertige Löschgeräte, die zur Bekämpfung von Entstehungsbränden dienen.

Feuerlöscher unterliegen der Typenprüfung und Zulassung. Sie müssen der DIN 14408 Teil 1 bis 3 entsprechen. Zugelassene Feuerlöscher müssen das DIN-Zeichen und die Zulassungskennzeichnung tragen. Sie unterscheiden sich nach der Funktionsart, der Bauart, dem Löschmittel, der Löschergröße und den Brandklassen.

Brandklassen

Zu unterscheiden sind die Brandklassen

A brennbare, feste Stoffe, flammen- und glutbildend

B brennbare, flüssige Stoffe

C brennbare Gase

D brennbare Metalle, wie Magnesium, Aluminium und deren Legierungen

F Speisefette und -öle in Frittier- und Fettbackgeräten

Die gebräuchlichsten Feuerlöscher sind die Pulverlöscher. Sie sind geeignet für die Brandklassen B und C (Kennbuchstabe P) und ABC (Kennbuchstabe PG).

Prüfungen

Feuerlöscher sind regelmäßigen Prüfungen, mindestens alle zwei Jahre, durch einen Fachmann zu unterziehen. Dabei ist das Datum der Untersuchung und der Name des Prüfers fest auf dem Löscher anzubringen.

Vorhalten von Feuerlöschern

Unternehmer von Handwerks- und Industriebetrieben sind auf Grund verschiedener gesetzlicher Vorschriften verpflichtet Feuerlöscher zur Brandbekämpfung vorzuhalten. Gleiches gilt für Kauf- und Lagerhäuser, Kinos und Theater sowie für Tankstellen- und Garagenbetriebe, um nur einige zu nennen.

Privatpersonen haben dann einen Feuerlöscher vorzuhalten, wenn sie über eine Ölheizungsanlage mit Lagertanks verfügen.



Rauchen – ein brandgefährliches Laster

!

Im Aschenbecher ist Zigarettenglut ziemlich harmlos aber.....

Leider gibt es immer noch Raucher, die sehr leichtsinnig und ziemlich gedankenlos ihren „Glimmstengel“ in sich hineinziehen müssen. Einige finden es auch einfach „heiß“, in ihrem Bett zu rauchen, dabei aber im Traum nicht daran denken, daß es ihre „letzte Zigarette“ sein könnte. Denken Sie daran, Sie gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Mitbewohner!

Unser Tip:

- Im Bett niemals rauchen!!
- Brennende Zigaretten nicht unbeaufsichtigt liegen lassen.
- Darauf achten, dass keine Glut auf brennbare Gegenstände abfällt.
- Nur feuerfeste Aschenbecher aus nicht brennbarem Material verwenden.
- Niemals einen Aschenbecher mit evtl. noch heißer Glut in den Abfalleimer entleeren.
- Sollte es trotz aller Vorsicht zu einem Zimmerbrand kommen, den Sie in der Entstehungsphase nicht sofort löschen können, achten Sie darauf, dass alle Personen – auch Sie – die Wohnung verlassen, schließen Sie alle Fenster und Türen, rufen Sie die Feuerwehr -112 -!
- Übrigens: Bei solchen Brandschäden brauchen die Versicherungen nicht zu bezahlen, denn wer im Bett raucht, handelt **grob fahrlässig!**



Ein "heißes" Grillvergnügen

Die warme Jahreszeit hat endlich begonnen. Bei vielen Gartenfesten ist das Grillvergnügen nicht mehr wegzudenken. Der Genuß wird groß geschrieben! - Und die Sicherheit? Sehr oft aber werden im Sommer die Grillgeräte unsachgemäß betrieben. Hier einige Tips für ein ungetrübtes Grillvergnügen:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt den Chefkoch spielen.
- Verwenden Sie nur ein standsicheres Gerät.
- Verwenden Sie nur handelsübliche Anzünder für Kohle.
- Verwenden Sie keine Brandbeschleuniger und gießen Sie niemals in die glühende Kohle Spiritus oder Benzin - dies ist eine absolute Lebensgefahr für Sie!

Wir wünschen Ihnen ein schönes Grillvergnügen - Ihre Feuerwehr



So nicht !

35 km Stau auf der Autobahn wegen Schaulustigen auf der Gegenfahrbahn!

Eine Schlagzeile, die uns alle nachdenklich stimmen sollte.

Neugierde ist an sich nichts verwerfliches, im Gegenteil: Jeder sollte sich mit einem wachen Auge für das interessieren, was um ihn herum täglich passiert. Probleme gibt es immer nur dann, wenn die plötzliche Neugier massenweise zum Chaos führt. Wenn der „**Katastrophentourismus**“ einsetzt und die Zu- und Abfahrten zu den Schadenstellen hoffnungslos verstopft werden, wenn unsere Retter selber „bedrohlich“ ins Gedränge geraten. Leider gehören solche Situationen zu unserer täglichen Praxis bei Einsätzen.

Darum bitten wir: Helfen Sie mit, dass:

- Zufahrten und Einsatzstellen für die Einsatzfahrzeuge freigehalten werden,
- die Lösch- und Rettungsmannschaften durch ausreichenden Sicherheitsabstand nicht behindert werden,
- beim nächsten Stau auf Autobahnen und Schnellstraßen automatisch eine „Fahrgasse“ für die Rettungsfahrzeuge freigehalten wird.
- Bringen Sie sich nicht selber in Gefahr durch einen zu geringen Sicherheitsabstand.
- Folgen Sie den Anweisungen von Feuerwehr und Polizei – es gibt auch viele unsichtbare Gefahren!

Versetzen Sie sich in die Situation von Verletzten und Betroffenen, die sich durch das Unglück in einer sehr schwierigen psychischen und physischen ganz persönlichen Krise befinden.

**Sie möchten doch auch nicht, das sich Zuschauer an Ihren Verletzungen
„ergötzen“.**



Können Sie Rauch hören ?

Nein ?

- Keine Angst -

Wir Mitglieder der Feuerwehren auch nicht !

Wachen Sie auf !

Mehr als 500 Menschen fallen Jahr für Jahr einem Feuer in den eigenen Wänden zum Opfer. Doch es sind ganz selten Verbrennungen, denen sie erliegen. Die meisten sterben durch den Rauch.

**Rauch ist heimtückisch.
Er kommt auf leisen Sohlen !**

Ob nun Möbel, Elektrogeräte oder andere Haushaltsgeräte verbrennen - jeder Rauch ist sehr gefährlich. Verbrennen Kunststoffe, entstehen oft noch zusätzliche Gifte. So können besonders nachts kleine Brände zur großen Gefahr werden. - Denn Brandrauch wirkt in Windeseile.

Doch er ist wahrnehmbar - und zwar rechtzeitig! Denn es gibt ein Frühwarnsystem:

Rauchmelder !

Die passen auf, wenn Sie träumen - und ertappen das Feuer auf frischer Tat. Rauchmelder warnen durch einen lauten, pulsierenden Ton. Sie werden einfach an die Decke geschraubt und kosten wenig Geld. So wird der Rauchmelder zu Ihrem persönlichen Leibwächter.

**- Rauchmelder -
Damit Sie wach werden !
Bevor es für Sie zu spät ist.**



„Fliegende“ Pommes frites

Die meisten Brände entstehen durch eine Überhitzung des Fettes. Es ist also verkehrt Fettbrände mit Wasser zu löschen. Bei Zugabe von Wasser in brennendes Fett verwandelt sich das Wasser blitzschnell in Wasserdampf und verursacht dadurch eine Fettexplosion.

Beachten Sie folgende Regeln:

- Verwenden Sie keine alten Fette.
- Schalten Sie das Gerät bei Fettbränden ab.
- Benutzen Sie **kein Wasser** zum Löschen.
- Entziehen Sie dem Feuer die Zufuhr von Sauerstoff.
- Verwenden Sie Löschdecken oder CO2 Löscher. (ein Topfdeckel kann im Notfall auch sehr effektiv sein).
- Achten Sie auf Ihren persönlichen Schutz.

Wir möchten, dass Sie ein leckeres Essen zubereiten!

Reinigen Sie auch die Dunstabzugsfilter oder wechseln Sie regelmäßig die Filter aus. Flambieren Sie auch nicht unter der Abzughaube, damit nicht Ihre Küche „flambiert“ wird. Behalten Sie die Friteuse oder die Fonduepfanne stets im Auge.



Stehen Sie nicht auf dem Schlauch !

Bei 90% aller Einsätze der Feuerwehr benötigen wir Wasser. Das Löschwasser wird dabei aus Wasserentnahmestellen entnommen, die sich in der Straße als Unterflurhydrant oder Überflurhydrant befindet.

Daher:

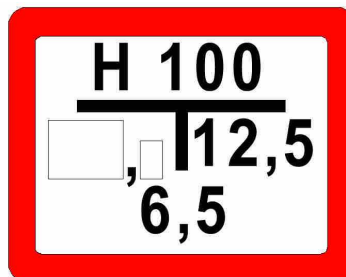
- Hydranten, die sich auf Gehwegen und Parkflächen befinden, sind freizuhalten.
- Befinden sich die Hydranten auf Grundstücken, so sind diese jederzeit zugänglich und von Schnee und Eis befreit zu halten.

Beachten Sie:

Fahrzeuge, die bei Feuerwehreinsätzen auf Hydranten stehen, müssen erst fortgefahren, eisfrei gemacht oder aufgetaut werden und es gehen daher wertvolle Minuten verloren.

Die Fahrzeuge der Feuerwehr führen zwar manchmal Wasser mit, doch dieses ist in wenigen Minuten schnell verbraucht.

So sieht ein Hydrantenschild aus:



Wie Sie den Notruf 112 richtig benutzen

Merken Sie sich bitte bei einem Notruf die fünf „W“:

- **Wer** meldet?
Nennen Sie uns Ihren Namen, Adresse, Hausnummer und ggf. das Stockwerk.
- **Wo** ist es passiert?
Sagen Sie uns möglichst genau, wo sich die Unglücksstelle befindet.
- **Was** ist passiert?
Falls Sie können, sagen Sie uns was passiert ist – Feuer / Unfall / Verletzung oder ein anderes Schadenereignis.
- **Wie** ist die Situation?
Geben Sie möglichst an, ob Menschen oder Tiere verletzt oder in Gefahr sind, wenn ja, wie viele?
- **Warten** Sie!
Was sagt die Einsatzleitstelle der Feuerwehr? Warten Sie auf uns an der Straße, damit wir schneller zum Geschehen kommen können.

Nur wenn Sie unsere Einsatzleitstelle gut informiert haben, können von dort die richtigen Maßnahmen eingeleitet werden sowie die richtigen und erforderlichen Einsatzfahrzeuge und- kräfte entsandt werden!



Brandgefahr in der Advents- und Weihnachtszeit

Trotz aller Warnungen kommt es Jahr für Jahr zur Weihnachtszeit zu Zimmer- und Wohnungsbränden. Meist entstehen solche Brände durch Unachtsamkeit und unsachgemäßen Umgang mit Kerzen. Damit Sie eine unbeschwernte Adventszeit erleben können, hier einige Tips:

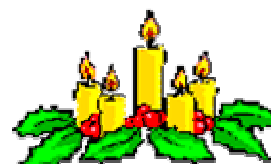
Adventskränze

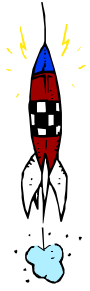
- Verwenden Sie nur frisch gebundene Kränze
- Stellen Sie den Kranz nicht in der Nähe von Heizkörpern auf (Austrocknung)
- Stellen Sie den Kranz auf eine nichtbrennbare Unterlage
- Verwenden Sie Kerzenhalter aus feuerfestem Material
- Sorgen Sie dafür, daß sich in der Nähe des Kranzes keine brennbaren Materialien (Gardinen etc.) befinden
- Lassen Sie brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- **ACHTEN SIE AUF KINDER !!!!!**
- Vermeiden Sie jeglichen Durchzug, solange die Kerzen brennen
- Wechseln die herunter gebrannten Kerzen rechtzeitig aus
- Bewahren Sie Streichhölzer und Feuerzeuge an einem sicherem Ort auf

Weihnachtsbäume

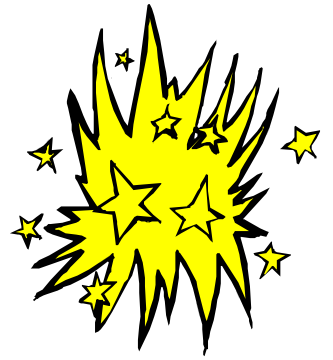
- Nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bis zur Aufstellung aufbewahren.
- Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einem mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen.
- Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird.
- Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen! (Fluchtmöglichkeiten freihalten!)
- Mindestens 50cm Abstand halten von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündlichen Gegenständen freihalten.
- Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit.





Der richtige Umgang mit Feuerwerkskörpern



Damit Silvester für alle ein guter Start in ein neues Jahr wird, bitten wir Sie, liebe Bürger, folgende Hinweise zu beachten:

- Zünden Sie Raketen und sonstige Feuerwerke niemals in unmittelbarer Nähe von Gebäuden und Kraftfahrzeugen.
- Schließen Sie alle Fenster Ihrer Wohnung, Ihres Hauses, nicht damit sich doch noch eine Rakete in Ihr Eigentum "verirrt".
- Schießen Sie Raketen nur von einer standsicheren Abschußrampe (zum Beispiel eine ein Stück weit eingegrabene Flasche) ab.
- Richten Sie Raketen, Schreckschußpistolen und sonstige Feuerwerkskörper niemals auf Menschen.
- Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen.
- Vermeiden Sie, daß Kinder Feuerwerkskörper anzünden.
- Hindern Sie alkoholisierte Personen am Umgang mit Feuerwerkskörpern
- Werfen Sie einen entzündeten Feuerwerkskörper sofort auf eine freie Fläche und versuchen Sie nie einen "Blindgänger" neu zu zünden.
- Vermeiden Sie Tischfeuerwerke.



**Wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch
und ein gesundes, neues Jahr**

